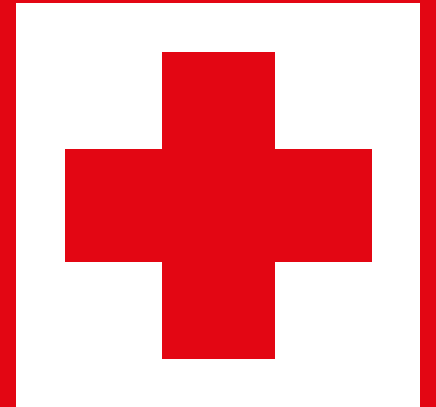


DEUTSCHES ROTES KREUZ · KREISVERBAND AALEN

Gemeinsam krisenfest

Was das Rote Kreuz für unsere Resilienz im Katastrophen- und
Bevölkerungsschutz leistet



Ergänzung zum Vortrag „Für den Notfall vorgesorgt sein“

1

Einstieg – Was passiert, wenn plötzlich nichts mehr normal ist?



- Stromausfall, Unwetter, Brand, Evakuierung ...
- Rettungsdienste werden gleichzeitig deutlich stärker belastet
- Was dann?

Resilienz bedeutet: Wie gut überstehen wir eine Krise – und wie schnell kommen wir danach wieder auf die Beine? Es geht um uns alle.

2 Der Bevölkerungsschutz beginnt nicht beim Blaulicht



- Keine Einsatzorganisation kann bei einer Katastrophe überall gleichzeitig sein
- Wer selbst vorbereitet ist, braucht in den ersten Stunden weniger Hilfe
- So werden Einsatzkräfte frei für jene, die dringend Hilfe brauchen

Heute erweitern wir die Perspektive: Was passiert hinter den Kulissen – und was kann das Rote Kreuz leisten?

3

Was macht das Rote Kreuz eigentlich?



- Breit aufgestellt: Rettungsdienst, Bereitschaften, HvO, Betreuung, Sanität, Ausbildung, Suchdienst u. v. m.
- 8 Rettungswachen im Ostalbkreis: Aalen, Abtsgmünd, Bopfingen, Ellwangen, Neresheim, Oberkochen, Tannhausen, Westhausen
- Integrierte Regionalleitstelle Ostwürttemberg – das „Nervensystem“ unserer Gefahrenabwehr

215.000

Hilfeersuchen pro Jahr

85.000

Rettungsdiensteinsätze pro Jahr

3.000

Feuerwehreinsätze pro Jahr

4

Resilienz bedeutet: Hilfe organisieren, bevor sie gebraucht wird



- Üben, planen, ausbilden, vorbereiten
- Wie versorgt man viele Verletzte gleichzeitig? Wie baut man eine Betreuungsstelle auf?
- Wie organisiert man Verpflegung und Kommunikation, wenn normale Wege ausfallen?
- Beispiel: Große Übung im Martelltal (Südtirol) 2025 – über 150 Einsatzkräfte trainierten realitätsnah

Im Ernstfall wollen wir nicht überlegen müssen – wir wollen sagen können: „Das haben wir schon geübt.“

5 Ein Beispiel aus unserer Region: Helfer vor Ort



- Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Minute
- Der Helfer vor Ort wohnt oft nur wenige Minuten entfernt – und überbrückt die Zeit bis der Rettungsdienst eintrifft
- Prinzip: Je mehr Menschen und Strukturen helfen können, desto widerstandsfähiger die Gesellschaft

+11

neue HvO-Gruppen 2025

32

HvO-Gruppen insgesamt

1.148

Einsätze 2025 alarmiert

6

Jeder kann Ersthelfer sein



- Team-Ostalb (Corhelper-Ersthelfer) können bei lebensbedrohlichen Notfällen zusätzlich alarmiert werden
- Menschen, die gerade einkaufen, arbeiten oder unterwegs sind, können im nächsten Moment ein Leben retten

807

Team Ostalb-Ersthelfer im Ostalbkreis registriert

279

begleitete Reanimationseinsätze bis Ende 2025

Erste Hilfe macht aus Zuschauern Helfer.

7

Wir bilden nicht nur Einsatzkräfte aus – wir bilden die Bevölkerung aus



- Inhalte u. a.: Notfall erkennen, Wiederbelebung, Verletzungen versorgen, AED einsetzen
- Damit stärken wir die Gesellschaft – besonders wenn der Rettungsdienst stark belastet ist

5.839

Teilnehmende an Ausbildungsangeboten 2025

5.500+

davon in der reinen Breitenausbildung



Betreuung ist mindestens genauso wichtig wie medizinische Hilfe



- Nicht nur Verletzte brauchen Hilfe
- Menschen brauchen: Schutz, Wärme, Trinken, Essen, Informationen, Angehörigenkontakt – und manchmal einfach jemanden, der zuhört
- Ausbildung im Betreuungsdienst: Betreuungsmaßnahmen, Ausgabestellen, Unterbringung, Umgang mit psychischen Belastungen

Katastrophenschutz bedeutet nicht nur Menschen retten – es bedeutet auch: Menschen auffangen.

Ein Stromausfall zeigt, wie wichtig Zusammenarbeit ist



- Nach 12, 24 oder 48 Stunden verändern sich die Fragen grundlegend
- Informationen für Bürger · Hilfe für Hilfsbedürftige · Versorgung · Betreuung · Unterstützung des Rettungsdienstes
- Zusammenspiel: Feuerwehr – Rettungsdienst – THW – Behörden – Rotes Kreuz – weitere Hilfsorganisationen

Keiner kann das alleine.



- Unterstützungsgruppe Rettungsdienst (UG-RD): ehrenamtliche Struktur, die zusätzliche Kräfte mobilisiert
- Unterstützung bei größeren Schadenslagen und außergewöhnlichen Einsatzsituationen

90

Einsätze der UG-RD im Jahr 2025

Wir bauen parallele Strukturen auf, damit unser System auch bei Überlastung funktioniert – genau das ist Resilienz.

11 Resilienz beginnt auch direkt bei der Bevölkerung



- DRK-ResilienzForum: Wir wollen nicht nur Einsatzkräfte und Fahrzeuge zeigen – wir wollen die Bevölkerung selbst stärken
- 2026 bereits Veranstaltungen in Aalen, Neresheim, Schweindorf, Röhlingen und Westhausen
- Themen: Vorrat zuhause, Kommunikation bei Stromausfall, Krisenvorsorge, Selbsthilfe, Umgang mit dem AED

Die große Resonanz zeigt: Die Menschen wollen vorbereitet sein.

12 Aus Nachbarn werden Helfer



- Der Strom fällt aus. Der Nachbar ist 87 Jahre alt, lebt allein, hat vielleicht kein Smartphone
- Die wichtigste Hilfe ist dann nicht das Einsatzfahrzeug – sondern der Nachbar, der klingelt und fragt: „Alles in Ordnung?“
- Nicht jeder muss Feuerwehrmann oder Rotkreuzhelfer werden – aber jeder kann aufmerksam sein

Genau daraus entsteht gesellschaftliche Resilienz.

Das Ehrenamt ist der unsichtbare Teil unserer Sicherheit



- Abends nach der Arbeit zum Dienst kommen
- Freizeit für Ausbildung und Übungen einsetzen
- Am Wochenende oder nachts bereitstehen
- Nicht fragen „Was bekomme ich dafür?“, sondern „Wo werde ich gebraucht?“

Danke an alle Ehrenamtlichen – sie sind ein wesentlicher Grund für unsere Strukturen im Ostalbkreis.

Resilienz bedeutet auch: Wir müssen uns weiterentwickeln



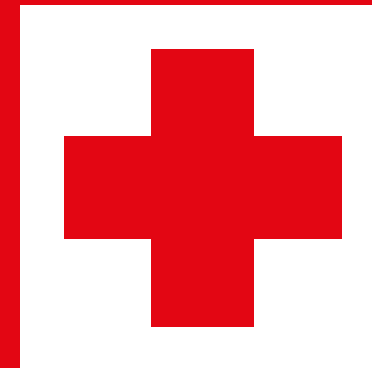
- Herausforderungen verändern sich: Extremwetter, längere Stromausfälle, Ausfall kritischer Infrastruktur
- Wir investieren in Ausbildung, Fahrzeuge, moderne Kommunikation, digitale Alarmierung und Einsatztechnik
- Vor allem aber: in Menschen

Technik kann man kaufen. Erfahrung muss man aufbauen. Und Vertrauen muss man sich erarbeiten.



*Wir können nicht verhindern, dass Krisen passieren.
Aber wir können dafür sorgen, dass sie uns nicht
unvorbereitet treffen.*

- Bevölkerungsschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe: Staat, Kommunen, Feuerwehr, THW, Rettungsdienst, Rotes Kreuz, weitere Hilfsorganisationen – und vor allem die Bevölkerung selbst.
- Im Katastrophenfall sind Sie nicht nur diejenigen, die Hilfe bekommen. Sie sind Teil der Hilfe.
- Ein krisenfester Landkreis besteht aus Menschen, die vorbereitet sind, sich gegenseitig helfen und darauf vertrauen können, dass im Ernstfall jemand da ist.



Resilienz bauen wir heute auf.

Deutsches Rotes Kreuz · Kreisverband Aalen · www.drk-aalen.de

